

Die unterzeichnete Bezirksrätin der Grünen Alternative Penzing, stellt gemäß § 23 GO der Bezirksvertretungen in der Bezirksvertretungssitzung am 29.06.2022 folgende

ANFRAGE

- 1.) Welches Bodensubstrat wird bei Baumpflanzungen in Penzing verwendet? Ich bitte um Bekanntgabe des Namens des Substrats, des Herstellerbetriebs und der Zusammensetzung.
- 2.) Warum wird dieses Substrat verwendet? Gäbe es geeignetere Substratmischungen?
- 3.) Wird dasselbe Substrat in ganz Wien bei allen Baumpflanzungen verwendet?
- 4.) Werden verschiedene Substrate verwendet, welche, und warum?
- 5.) Bietet das verwendete Substrat genügend Festigkeit, um die feinen Wurzelhaare eines Jungbaums bei Wind ausreichend zu schützen?
- 6.) Welche Maßnahmen werden gesetzt, um der Bodenverdichtung über viele Jahre hinweg entgegenzuwirken?
- 7.) Welche Maßnahmen werden gesetzt, um den Salzeintrag in Baumscheiben zu verhindern?
- 8.) Wird das Substrat in Baumscheiben in regelmäßigen Abständen untersucht, um Bäumen ein gesundes langes Leben zu bestmöglichen Bedingungen zu ermöglichen?
- 9.) Wie wird überprüft, ob Baumschnittarbeiten durch beauftragte Subunternehmen fachgerecht durchgeführt werden, sodass einem Baum das Erreichen eines maximalen Lebensalters ermöglicht wird?
- 10.) Was wird unternommen, wenn festgestellt wird, dass ein Baum durch falschen Rückschnitt Schaden erlitten hat? Gib es in dem Fall Neuausschreibungen der Subunternehmen?

DIE GRÜNEN BEZIRKSORGANISATION PENZING



BEGRÜNDUNG

Da viele Jungbäume innerhalb der ersten Jahre nach der Pflanzung absterben, ist es interessant die Ursachen dafür zu finden. Neben klimatischen Bedingungen, Platzmangel und Salz- zw. Schadstoffeintrag, spielt hier auch die Beschaffenheit und Zusammensetzung des Bodens eine wichtige Rolle. Aber auch ältere Bäume scheinen durch diverse Mängel und falschen Schnitt vorzeitig abzusterben. Dies gilt es auch aus Kostengründen zu verhindern.

Silke Baron
Bezirksrätin